

## 2. Kreisklasse – 7. Spieltag am 9.10.16

### **TSV Jahnsdorf 2 - TSV Brünlos 1 : 2 (1:0)**

Aufgebot: Drechsel – Horvath (ab 90. Rubel), Toma, J. Fechtner, Blume,  
Weber, Frank, Andreis, Ludwigkeit, Wieland, Weisbach

Schiedsrichter: Tina Lades (Niederwürschnitz)      Zuschauer: 15

Torfolge: 1:0 Augustin (28.); **1:1, 1:2 Ludwigkeit (52./85.)**

Diese Woche reiste unser TSV zum Absteiger aus Jahnsdorf, welcher zuletzt 3 Siege am Stück einfahren konnte und letzte Woche sogar den Staffelfavoriten aus Leukersdorf bezwingen konnte. Es war also im Vorfeld zu einem Wechsel der Favoritenrolle gekommen, weil der TSV Brünlos tabellarisch jetzt sogar hinter den Jahnsdorfern rangierte.

Der TSV ging trotzdem mit dem klaren Ziel eines Auswärts-Dreiers in die Partie.

Natürlich auch, weil man Heimkehrer Richard Weber mit einem Sieg in seinem alten „Wohnzimmer“ beschenken wollte.

Außerdem gab Steve Andreis sein Comeback nach langer Verletzungspause.

Diesmal sollte gleich von Beginn an Gas gegeben werden und nicht erst nach 60 Minuten, wie in der Vorwoche.

Dieser Vorsatz wurde umgesetzt. Von Anbeginn nahm der Gast das Zepter in die Hand, erspielte sich klare Feldvorteile und schnürte den Gastgeber in der eigenen Hälfte ein.

Das Problem dabei war, die Lücke in der tiefstehenden Abwehr der Jahnsdorfer zu finden.

Wie immer versuchte man es spielerisch, allerdings gelang wie in den Vorwochen der letzte Pass äußerst selten. Und wenn sich eine echte Chance zu einem Tor ergab, scheiterte man kläglich.

So hatten Johann Weisbach, Richard Weber, David Ludwigkeit, Ronny Frank, „Comebacker“ Steve Andreis und Michael Wieland gute bis sehr gute Einschussmöglichkeiten.

Der Gastgeber versuchte es, auch weil geschickt angelaufen und zugestellt wurde, nur mit langen Bällen, welche meist sicher abgefangen wurden. Die Betonung liegt aber auf *meist*, denn es rutschte eben auch durch Unkonzentriertheit mal ein Ball durch.

Und nach altem Fußball-Gesetz schlug die Regel „*Wer sie vorne nicht macht...*“ zu:

Nach eigener Ecke wurde man nicht fürs mutige Spiel belohnt, sondern eiskalt ausgekontert und bestraft. Obwohl in Überzahl, schaffte man es nicht, den Konter zu stoppen und Augustin hatte kein Problem, in der 28. Minute zum überraschenden 1:0 zu vollenden.

Der Spielverlauf wurde damit völlig auf den Kopf gestellt. Jetzt kam für den Gast die kritischste Phase. Man taumelte kurz wie ein angeknockter Boxer.

Offensiv wollte man es jetzt erzwingen. Es fehlte jegliche Balance im Spiel. Hier hätte man sich nicht beschweren können, wenn die Jahnsdorfer durch weitere einfache Konter auf 2 und 3:0 erhöht hätten.

Kurz vor der Pause hatte Johann Weisbach nochmals die XXL-Möglichkeit zum Ausgleich.

In unnachahmlicher Art setzte er zum Solo ab der Mittellinie an. Allen enteilt, fand er jedoch im Torhüter seinen Meister. Pause.

Unglaublich, dass man wieder hinten lag. Man war über weite Strecken die klar bessere Mannschaft, betrieb einen viel höheren Aufwand als der Gastgeber. Nur etwas Zählbares war nicht herausgesprungen.

Der Vorsatz für Hälfte Zwei war, nicht nachzulassen und weiter mutig nach vorn zu spielen.

Irgendwann musste man dafür auch mal belohnt werden.

Mit Wiederanpfeiff veränderte sich das Bild nur wenig. Es fehlte jetzt zwar etwas die spielerische Linie, doch es blieb bei einem klaren Übergewicht. Jetzt sollte der Gastgeber nicht mal mehr zu Kontern kommen!

Die Klarheit fehlte jedoch weiterhin und man tat sich schwer im Ausspielen klarster Chancen.

Es musste also ein Standard her:

In der 52. Minute wurde der Kopfball von Johann Weisbach abgewehrt und der Ball fiel genau vor die Füße von David Ludwigkeit. Dieser hatte kein Problem, zum verdienten Ausgleich zu vollenden. Jetzt wurde die Partie ruppiger, weil beim Gastgeber die Kräfte schwanden. Die spielfreudigen 6er David Ludwigkeit und Michael Wieland waren meist nur durch Fouls zu stoppen. Den darauffolgenden Standards fehlte es jedoch oft an der Genauigkeit. Dennoch hatte Jeannot Fechtner eine gute Kopfballmöglichkeit und Johann Weisbach fehlte leider bei einem 2. Ball die Standfähigkeit. Ein weiterer Schlenzer von David Ludwigkeit in Richtung Winkel konnte vom guten Torhüter entschärft werden. Man ließ dennoch zu keinem Zeitpunkt locker und drängte auf den 2. Treffer. Und man wurde belohnt: Ein Ball aus dem Halbfeld gelangte zu David Ludwigkeit. Zunächst rechneten alle mit einem Abseitspfiff, aber es schien wohl ein Jahnsdorfer gepennt zu haben. Völlig blank und mit gefühlten 5 Minuten Zeit schob erneut David Ludwigkeit in der 85. Minute eiskalt zum 2:1 ein und schnürte so den Doppelpack. Jetzt hieß es Verteidigen, Verteidigen, Verteidigen. Der Gastgeber war nochmals erwacht und blies zur Schlussoffensive. Allerdings gelang ihnen hier keine klare Möglichkeit mehr und nahezu alle langen Bälle fielen sicher in die Arme von Schlussmann Jens Drechsel. Nach 3-minütiger Nachspielzeit war es dann überstanden und man konnte endlich wieder einen Dreier einfahren.

Dass diese 3 Punkte mehr als verdient waren, steht außer Frage.

Allerdings machte man es sich wieder schwerer als nötig. Das Zittern bis zum Schluss musste nicht sein.

Egal, die 3 Punkte sind eingefahren und DAS zählt.

-RF-